Natur Freunde Hessen

Info

www.naturfreunde-hessen.de

55. Jahrgang – Ausgabe 1/2025

Gegen Enteignung und Naturzerstörung

Menschenrecht vor Bergrecht

Lützerath nun in Hessen? Für Braunkohle darf enteignet werden. Das haben wir in Lützerath schmerzlich mitbekommen. Trotz enormer Proteste musste der Ort dem Rohstoffabbau weichen. Bisher galt das nicht für Sand und Kies als grundeigener Massenrohstoff. Dennoch wird den Menschen in Schaafheim dies seit Jahren angedroht. Deshalb unterstützen wir die wichtige Petition an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags:
Gegen Enteignung und Naturzerstörung! Menschenrecht vor Bergrecht https://www.openpetition.de/petition/online/gegen-enteignung-und-naturzerstoerung-menschenrechtvorbergrecht

Der BUND Hessen und die Bi-Schaafheim e.V. haben mit einem betroffenen Grundstücksbesitzer eine Klage eingereicht, um mit allen Mitteln für den Erhalt unseres Bodens und den Schutz der Bevölkerung zu kämpfen. Die Klage richtet sich gegen den bergrechtlichen Planfeststellungsbeschluss für die bayrische Foca GmbH. Besonders zwei Aspekte sollen dadurch rechtlich geklärt werden.
- Ist eine Enteignung für den Abbau von Sand und Kies rechtlich möglich?
Es soll geklärt werden, inwiefern sich eine Behörde für den Massenrohstoff Sand und Kies über die Eigentumsrechte einer Privatperson hinwegsetzen kann.
- Darf eine Behörde gegen den Willen der politisch gewählten Gremien (Gemeinde und Regionalversammlung) eine Abweichungsentscheidung treffen? Das heißt, landwirtschaftliche Flächen werden zu Abbauflächen umgewandelt, ohne die vorherige Abstimmung der dafür zuständigen, gewählten Politiker. Durch diese neue, bisher einmalige Praxis werden gewählte Politiker entmachtet und private Profitinteressen über das Allgemeinwohl gestellt.
Durch diese neue Vorgehensweise könnte in Schaafheim die jetzige Firma oder auch eine weitere Firma landwirtschaftliche Flächen (ca. 180 ha) zum Rohstoffabbau enteignen lassen. Mit der Klage wollen wir uns dagegen wehren, nicht nur in Schaafheim, sondern deutschlandweit! Denn da es bisher keine Urteile zu diesen Fragen gibt, hat die Klage Auswirkungen auf den Kies- und Sandabbau in ganz Deutschland.
Die 59-seitige Klagebegründung wurde von einer renommierten Umweltanwältin erarbeitet und zeigt auf, dass eine Enteignung einer Privatperson gegen den Paragraphen 14 des Grundgesetzes verstößt (GG § 14). Weiterhin werden große formale Mängel im Erörterungsverfahren angeführt. Die Erfolgsaussichten der gemeinsamen Klage gegen den Rahmenbetriebsplan, der immerhin bis 2049 gelten würde, sind gut. Zumal in einem Gutachten von 1996 sowie einem Genehmigungsbescheid des Bergamtes von 2005 der Standort für eine Erweiterung wegen der nahen Wohnbebauung und der fehlenden Infrastruktur abgelehnt wird. Auch wurde im Dezember 2017 in der Europäischen Karzinogen-Richtlinie der Feinstaub von trockenem Quarzsand als krebserregend eingestuft (EU-Richtlinie 2017/2398).
Die gesamte Regionalversammlung Süd hat im Dezember 2020 eine größere Erweiterung abgelehnt.
Das Schaafheimer NaturFreunde-Mitglied und Prozessbevollmächtigte, Sabine Schwöbel-Lehmann, wünscht sich Unterstützung durch Spenden für die Klage, „denn die hohen Kosten können nicht alleine durch Mitgliedsbeiträge

Liebe Leser*innen!

Die Zeit ist reif zur Verteidigung der Demokratie 4.0. Trump schließt Grenzen. Wie stark bleibt die EU!? Deutschland treibt nach rechts.
Die Europäische Union garantierte uns Frieden nach Weltkriegen, Verwüstung und Völkermord! 80 Jahre nach 1945 schauen nun Generationen auf die Kriege, Klimakrise, digitale Transformation.
Wir NaturFreunde gründeten uns Ende des 19. Jahrhunderts mit starken Umweltschutzperspektiven. Die negativen Folgen der Industrialisierung stehen seitdem im Focus der NaturFreunde.
Heute beißen NaturFreunde beim Bergrecht auf Granit wie zu Beginn der Industrialisierung. Das überkommene Bergrecht regelt den Bergbau, den Abbau von Bodenschätzen, auch beim Kies. In Boomzeiten wie beim Wiederaufbau zerstörter Landschaften nach Kriegen bis in die Neuzeit wie der Rohstoffbedarf für neue Städte wie im Meer vor Dubai zeigen, Sand ist Gold wert. NaturFreunde-Gruppen im südhessischen Rodgau machen umfassende umwelt-, naturschutz- und rechtliche Bedenken geltend.
Kurz vor der Bundestagswahl wurde von CDU-Chef Merz und seiner Fraktion die Brandmauer gegen rechts der Parteien des Grundgesetzes durch die billigend in Kauf genommene Zustimmung eines Antrages gegen Migration durch die AfD eingerissen.
Die Auswirkungen dieses Vorgangs auf das Wählerverhalten kennen wir bei Redaktionsschluss noch nicht. Es könnte Wasser auf die Mühlen der Rechten sein.
Die Republik zeigt aber auch 2025 Stärke wie Anfang 2024 nach den Enthüllungen der Rechercheplattform Correctiv zur Remigration. Hunderttausende Menschen demonstrieren in diesen Tagen. Den Gefahren für die Demokratie bewusst und ihrer Geschichte verpflichtet, sind und bleiben die NaturFreunde Teil der demokratischen Bewegung gegen rechts.

Manfred Wittmeier,
Vorstandssprecher Naturfreunde Hessen

Welche Barrieren gibt es in Vereinen?

Die Stärkenberatung informiert

Die Projektleitung der Stärkenberatung war im Dezember in Potsdam zur jährlichen Nah-dran-Tagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ eingeladen. Unter zahlreichen Workshops gab es auch einen zu dem Thema „Barrieren einreißen -gesellschaftliches Engagement von Menschen mit Behinderung“. Die Referentin Caroline Ellenberger, Koordinatorin des Thüringer Antidiskriminierungsnetzwerks, führte zunächst in die Thematik ein, denn in vielen Vereinen werden Menschen mit Behinderungen oft nicht mitgedacht. Es gibt verschiedene Arten von Barrieren, wie soziale, physische und psychische Hürden, die es Menschen erschweren, teilzuhaben.

Als die Teilnehmenden aus den verschiedenen Verbänden ins Gespräch kamen und ihre Erfahrungen reflektierten, wurde deutlich, dass die Strukturen, Kenntnisse und Möglichkeiten doch sehr unterschiedlich sind. Die häufigsten Probleme waren, dass Menschen mit Behinderungen oft nicht mitgemeint sind, es keine Unterstützungsangebote gibt, die Hilfen für zusätzliche Kosten oft nicht bekannt sind, es zu wenig Allgemeinwissen über Barriere-Abbau gibt, Veranstaltungsorte nicht barrierefrei sind, keine Rückzugsorte zur Erholung eingeplant werden oder Einladungen und Texte in komplizierter Sprache sind. Die zusammengetragene Liste ließe sich bestimmt noch erweitern. Fest steht: Wir müssen weiterarbeiten, damit auch Menschen mit Behinderung bei uns im Verein besser teilhaben können. Der naturfreundliche Gedanke schließt alle Menschen ein.

Jutta Schmidt Machado, NaturFreunde Hessen

Foto: Schallschutzkopfhörer, Akupressurringe oder Materialien zur unterstützten Kommunikation können die Teilhabe erleichtern. Viele praktische Dinge findet ihr in unserem Respekt-Rucksack, der in der Landesgeschäftsstelle für Veranstaltungen ausleihbar ist.
Foto: J. Schmidt Machado

Fortsetzung von Seite 1

gestemmt werden und jeder Euro unterstützt uns im Kampf für Klima, Natur, Trinkwasser und die Bevölkerung. Indirekt ist jeder in Südhessen betroffen.“
Die Klage ist das einzige Rechtsmittel, um eine Enteignung für Sand in Deutschland zu verhindern und kann nur durch Spenden finanziert werden. Es gibt ein gemeinsames Spendenkonto, das der BUND Hessen führt und Spendenbescheinigungen ausstellen kann.
Gerne kann eine Veranstaltung mit dem Film „Knirschendes Gold. Kies frisst Wald“ gegen eine Spende organisiert werden.

Spendenkonto BUND Hessen e.V. Frankfurter Sparkasse IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53 BIC HELADEF1822 Verwendungszweck „Tagebau Schaafheim Kostenstelle 6348 „ Aktuelle Infos auf www.bi-schaafheim.de
Kontakt: Sabine Schwöbel-Lehmann sas@bi-schaafheim

Sabine Schwöbel-Lehmann, NaturFreunde Schaafheim

„Vereins-Anhänger“ mit NaturFreunde Logo

Der Ortsgruppe Schaafheim ist es gelungen, einen eigenen Anhänger für den Transport der Materialien zum Vereinsgelände anzuschaffen. Möglich war der Kauf nur mit finanzieller Unterstützung einer Förderung aus dem Regionalbudget der „Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Darmstadt - Dieburg“, die über Fördermittel der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Hessen verfügt. Auch erhebliche eigene Mittel wurden aufgebracht.

Der Anhänger hat eine Länge von 5,7 m, ist 2 m breit und 2,7 m hoch. Der nutzbare Laderaum ist ca. 4 m x 1,8 m und hat eine Höhe von 2 m. Eine Zuladung von fast 2 Tonnen ist möglich . Zur Ausstattung gehören eine Auffahrrampe, eine Winde sowie Stützen hinten.
Der Anhänger wird nach Absprache gerne an andere NaturFreunde Ortsgruppen verliehen, auch mit Zugfahrzeug und Fahrer. Bei Interesse wendet euch an die Ortsgruppe Schaafheim (naturfreundeschaafheim@gmail.com) und klärt die genauen Konditionen.

NaturFreunde Schaafheim

100 Jahre Homburger Haus

06. und 07. September 2025

Ein umfangreiches und attraktives Programm erwartet die Gäste an diesem Jubiläumswochenende am Homburger Haus in Schmitten im Taunus. Dabei bildet der Samstag den Haupttag der Feierlichkeiten mit einem bunten Kulturprogramm über den ganzen Tag hinweg. Die Kleinen können sich am Kletterturm der Naturfreundjugend Hessen unter der Betreuung des Sportvereins der NaturFreunde ausprobieren, und für Groß und Klein gibt es Spiel- und Mitmachangebote. Jagdhornbläser, der Chor und die Trommelgruppe der NaturFreunde Frankfurt sorgen für musikalische Unterhaltung.
Am Abend spielt die Rock- und Popband „Lazy Panthers“ mit Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren zum Tanz auf.
Am Sonntag bietet eine Wanderleiterin des NF-Sportvereins eine Tour von der Brombacher Hütte zum Homburger Haus an.
Übernachtungswünsche bitte anmelden (info@naturfreunde-hessen.de)
Weitere Infos zu den Feierlichkeiten über www.naturfreunde-hessen.de

80 Jahre nach dem 8. Mai 1945

Tag der Befreiung von der NS Barbarei in Europa

1945 wurde in Deutschland die bedingungslose Kapitulation der Kriegsmaschinerie von Marine, Heer und Luftwaffe Wirklichkeit. Im Mai 1945 unterzeichnete in der sowjetischen Kommandantur in Berlin-Karlshorst Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, Chef des Oberkommandos, noch einmal die bedingungslose Kapitulation des Militärs. Doch Schrecken und Leid waren noch nicht zu Ende.

Erinnerung an den 8. Mai an einem Stolperstein (Foto: NaturFreunde Frankfrut)

Über 6 Millionen Europäer jüdischer Zugehörigkeit, Sinti, Roma, Menschen mit Einschränkungen, unterschiedlicher sexueller Orientierungen, Gegner des NS-Regimes wurden ermordet. Geschätzte 75 Millionen Kriegsopfer waren weltweit zu betrauern. Flucht und Vertreibung weiterer Millionen von Menschen folgten.
1985 am 40. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges bezeichnete der damalige Bundespräsident Richard von Weizäcker den 8. Mai erstmals offiziell als Befreiungstag
Der 8. Mai muss als Tag der Befreiung vom Faschismus und Krieg gesetzlicher Feiertag werden. Diese Forderung stellen die NaturFreunde Hessen nicht erst seit der Landeskonferenz 2019 in Egelsbach. Die Naturfreundejugend folgt dem Erinnerungsauftrag bei der Bundesjugendkonferenz 2024. „Der 8. Mai muss ein Feiertag werden, weil so etwas wie das Naziregime nie wieder passieren darf. Und dafür wollen wir kämpfen“, kündigte die Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen mit Hessen an. Mit ihrer Forderung würdigt die Naturfreundejugend die Zeitzeugin, Antifaschistin und deutsche jüdische Überlebende des Konzentrationslagers Auschwitz Esther Bejarano, die im Juli 2021 verstarb. Bejarano hatte den Auftrag umgesetzt, die Erinnerung an das Naziregime wach zu halten. Bereits 2015 trafen NaturFreund*innen Esther Bejarano bei der Erinnerungsfahrt nach Auschwitz. Bei der Bundesjugendkonferenz 2024 forderten die Naturfreundejugend Deutschlands mit den Hessen im Gedenken an die Opfer, die Täter*innen und Profiteur*innen der Kriegs- und Vernichtungsmaschinerie der Nazis klar zu benennen. Der 8. Mai als Tag der Befreiung steht gegen Geschichtsrevisionismus, Rüstungsvorhaben und die Verharmlosung der Täter*innen. Die Befreiung von Unterdrückung und Tyrannei symbolisiert der 8. Mai und bleibt Symbol für Frieden und Freiheit.
In vielen europäischen Ländern wird das Ende des 2. Weltkrieges als Gedenktag und auch als offizieller Tag der Befreiung gefeiert, unter anderem in Frankreich, Tschechien, der Slowakei, der Ukraine und Russland.
Heute stehen die Welt und Europa bei wachsender Unterstützung für Nationalismus und Kriege in Europa angesichts des 80. Jahrestags des 8. Mai vor dem Auftrag, die Demokratie, Frieden und Toleranz zu verteidigen. Wir bleiben dabei, die großen Ideen der europäischen Moderne, die Ideen von Aufklärung und Vernunft, von Freiheit, Gleichheit und Solidarität zu verteidigen.
Wir geben die offene Gesellschaft trotz Drohungen geistiger Brandstifter*innen nicht her.
Ein breites Bündnis mit Frankfurter Jugendring und den NaturFreunden Frankfurt feiern den Tag der Befreiung am 8. Mai 2025 auf dem Frankfurter Römerberg.

Manfred Wittmeier,
NaturFreunde Hessen

TERMINE

37. Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen am 25./26. Oktober 2025 in Wiesbaden

Nachruf Egon Becker

Nur wenige Tage nach seinem 88. Geburtstag ist Egon Becker im November 2024 verstorben. Egon entstammte einer NaturFreunde-Familie und war zuletzt bei den NaturFreunden Oberursel zuhause. Nach wissenschaftlichen Stationen an Hochschulen in Darmstadt, den USA, Mexiko und Brasilien lehrte er bis zu seiner Emeritierung an der Johann-Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Egon Becker war von 1963 bis 1966 Redaktionsmitglied von „Wir sind jung“, einem Schulungsheft der Bundesjugendleitung für die Kinder- und Jugendarbeit der NaturFreunde. Zur Schriftleitung gehörte auch Klaus Vack von den Offenbacher NaturFreunden. In den 60er Jahren wurde Egon Becker ehrenamtlicher Bildungsreferent der hessischen Naturfreundejugend und engagierte sich in der Landesjugendleitung Hessen.

(Foto: Wikimedia Commons)

Als NaturFreund und Sozialist war Egon Becker bereits in den 60er Jahren in der Ostermarschbewegung engagiert. Hier traf er mit Joan Baez und Wolfgang Neuss beim Ostermarsch 1966 in Frankfurt zusammen. Egon schrieb dazu in der Naturfreundezeitung „Wir sind jung“ 4/1964: „Unruhe ist die erste Bürgerpflicht. … Gewiss – Abrüstung und Entspannung sind die einzigen Auswege aus der permanenten Kriegsgefahr.“

Wir trauern um unseren lieben Freund und Genossen!

Jürgen Lamprecht und
Manfred Wittmeier,
NaturFreunde Hessen

Aktuelle Informationen/ Newsletter unter:

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:
www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Spendenkonto
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Wie ticken Jugendliche?

Studienergebnisse über Ehrenamt und junge Menschen

Im Jahr 2024 wurden zwei bedeutende Studien über die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht: Die Sinus-Jugendstudie und die Shell Jugendstudie. Beide bieten wertvolle Einblicke in die Lebenswelten und Einstellungen von Jugendlichen in Deutschland und beschäftigen sich auch mit der Frage nach gesellschaftlichem Engagement.

Mit welchen Methoden wurde untersucht?

Die Sinus-Jugendstudie nutzt ein qualitatives Verfahren (schriftliche Hausarbeiten der Jugendlichen, leidfadengestützte Interviews, Fotodokumentation der Wohnwelt), das Lebensstile und soziale Milieus von Jugendlichen analysiert. Die Studie identifiziert verschiedene Gruppen von Jugendlichen, die sich durch gemeinsame Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen ähneln. Diese Gruppen werden „Milieus" genannt.

Im Gegensatz dazu verfolgt die Shell Jugendstudie einen quantitativen Ansatz, der auf Umfragen basiert, die dann durch qualitative Interviews bekräftigt werden. Die Studie wird besonders häufig zitiert, da sie seit 70 Jahren in regelmäßigen Abständen mit ähnlichem Verfahren durchgeführt wird und daher auch Veränderungen in einzelnen Studienschwerpunkten über die Jahre dokumentiert.

Was lässt sich aus den Studien in Bezug auf ehrenamtliches Engagement von jungen Menschen sagen?

Die Shell-Studie lässt auf ein wachsendes gesellschaftliches Engagement unter Jugendlichen im Lauf der letzten zehn Jahre schließen. Der Anteil der Jugendlichen, die angegeben haben, für die Gesellschaft oder für andere Menschen aktiv zu sein, ist wieder auf 40% gestiegen. Gleichzeitig lässt sich aus den Interviews herauslesen, dass die Bindung an feste Strukturen wie Vereine, Kirchen und Parteien abnimmt. Ein Großteil des gesellschaftlichen Engagements findet in informellen Zusammenhängen statt, z.B. in organisierten Nachbarschaften, bei Demonstrationen oder Initiativen. Außerdem bezeichnen sich 50% der jungen Menschen aktuell als politisch interessiert. Noch 2002 sagten dies nur 34%. Insbesondere in Bezug auf Themen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sind die befragten Jugendlichen politisiert. Gleichzeitig wird bei der Shell Jugendstudie deutlich, dass viele Jugendliche die gesellschaftliche Lage als sehr herausfordernd wahrnehmen und eine Dringlichkeit für Aktivismus verspüren. Das Engagement entsteht allerdings spontaner als dies früher der Fall war.

In der Sinus-Jugendstudie wird die Bedeutung von Gemeinschaft und Tradition für das Engagement in Vereinen sichtbar. Es werden einige kulturelle Milieus benannt, die mit klassischen NaturFreunde-Themen wie Natur, Nachhaltigkeit, Reisen, Umweltschutz gut ansprechbar sind; die Milieus der sogenannten „Experimentalisten" und der „Neo-Ökologischen". Den Jugendlichen dieser Milieus ist allerdings der Wert „Tradition" nicht besonders wichtig. Sie berichten außerdem selten über das Engagement in einem Verein, sondern eher in loseren Organisationsformen, in Freundesgruppen oder z.B. bei Fridays for Future.

Beide Studien zeigen, dass gesellschaftliches Engagement für viele Jugendliche von großer Wichtigkeit ist, jedoch variieren die Motivationen und Formen des Engagements sehr. Die Bedeutung von festen, formalen Organisationstrukturen, wie z.B. ein Verein sie bietet, nimmt ab, während die Bedeutung von spontaneren, aktivistischen und zeitlich begrenzten Formen des Engagements zunimmt. Dieser Entwicklung muss sich Verbandsarbeit stellen und Vereinsstrukturen grundlegend reformieren, wenn sie weiterhin junge Menschen erreichen möchte.

Für weitere Informationen lohnt ein Blick in die Studien:

Shell Jugendstudie
www.shell.de/ueber-uns/initiativen/shell-jugendstudie-2024/informationsmaterial-2024.html#slide-1

SINUS-Jugendstudie
www.bpb.de/system/files/datei/9783742511331.epub?download=1

Carolin

bekannt gemacht

News

Termine

Mountainbike-/Radtour
17.05.2025, Taunus
13 – 16 Jahre

Zeltlager für Kinder und Jugendliche
06.06. — 09.06.2025, Karben
6 – 12 Jahre und ab 13 Jahre

Kanu-Wochenende
27.06. — 29.06.2025, Villmar
Familien, alleine ab 10 Jahren

Fortbildung: Kletterschein Toprope
28.06. und 05.07.2025, Groß-Gerau und Lautertal (Hohenstein)
13 – 27 Jahre

Kanu-Sommerfreizeit
11.07. — 19.07.2025, Tarn (Südfrankreich)
13 – 17 Jahre

Sommerfreizeit auf der Günthersmühle
27.07. — 01.08.2025, Biebergemünd
8 – 12 Jahre

Musiksommer
19.07. — 26.07.2025, Schlitz
Familien

Drachen-Wochenende
29.08. — 31.08.2025, Darmstadt-Eberstadt
8 – 12 Jahre

Kinderklettern
05.09. — 07.09.2025, Schmitten
8 – 12 Jahre

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum
NaturFreunde — Hessen Info · 01/2025

Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main
Redaktion
Jürgen Lamprecht und Manfred Wittmeier (verantw.) sowie für die NFJ Hessen Carolin Anselment, Christian Herkner
Druck
Druckwerkstatt Rödelheim
Satz
Jan Lamprecht und Ella Pechechian
Redaktionsschluss
für die Ausgabe: 2/2025: 23.04.2025